

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das sechst alter der welt

wegen. ob der bapst über das concili oder eyn concili über den bapst wäre.

As ward diser zeyte ein vinsternuß der sunnen. nach derselben folgten mengerley krieg vnd außfür. So erschyne auch eyn comete. Darnach geschabe ein grosse schlacht vñ blüeturgießung der menschen zu Lürtich.



Linea der Keyser. Albrecht.



Albrecht hertzog zu Österreich des vorgenannet Keyser sigmunds tochterman. König zu Behem vnd zu Hungern. ward nach Kristi geburt. M. cccc. xxxviii. iar an dem xx. tag des monetz Marcij zu römischen König geschöpfft. vnd regiert zwey iar. Er was mit alle tugende geziert. ein geystlicher fürst. mit vnd gerecht. in kriegem künntig vnd bereiter hand.

Diser hertzog Albrecht ward mitsampt seiner gemahel Elisabethen zu Stülweissenburg mit verwilligüß vñ frolockung des volcks erstlich zu Hungerschem König vnd darnach zu Behmyschem König gekrönt. Dartzwischen kament die kurfürsten des reichs zu Franckfurt zusamen vnd entschlossen sich disem Albrecht auch das römisch Keyserthumb zu befehlen. Aber ym was das selb anzuemen on verwilligung der laubherren in Hungern in keinen weg zimlich. Dann nach dem beyzeiten Keyser Sigmunds der auch ein hungerscher König gewesen was als er den walhen zu güt von wegen des römischen Reichs in Welsche land gezogen wäre die Türcken das künigreich zu Hungern überfallen hettē. So verpudent die yern disen Albrechten bey eydspflichten in iemung zu irem künig das er on ir geheyße erwilligung das römisch Keyserthumb nit nen solt. yedoch wardē die Hungern zum gen Wienn gefordert. vnd nach menger ndlung durch bite hertzog Friderichs zu

österreich des mals noch jünglings zu unerwilligung beweget. Also nam er das römisch reich mit grosser frolockung der teütschen an. vnd sohe mit beystand des reichs gen Hungern in willen wiß die Türcken zereisen. In müler zeyt starb bischoff Georg zu Gran. der dan die küniglich Hungersich kron auff dem schloß behalten het. do sohe künig Albrecht daselbst hin. vñ das schloß ward der künigin gegeben. Vnd als man nun die künigin den schatz des reichs vor den laubherren dartzu geordnet beschawen ließ. do entwendet sy heimlich die heiligen kron sant Steffans vñ schleicher die einē alten weib zu. Darnach sohe künig Albrecht vnerharret et nicher hilff mit heres krafft wider die Türcken vñ legert sich mit der wagenburg zwischen die Thonarv vñ den fluß Thicia. Die weil erobert der türckysch Keyser das Castell vñ plendes des Dispoten sun des Schwester er zu der ce het. vnd sohe widerheim. Als das an den künig gelange do ließ er das heer vñ kam gen Ofen. vnd nach dem er aber von der hiz des warmen Augstmonats geengstiget ward do sücht er erquickung in den Melanthen oder Pseben also vnmesigklich das er leibflüssig ward. Vñ als er nun gefertigkeit hey im selbs empfand. do setzet er ym für gen Wienn zeziehen in willē vnder den seinen zesterben. oder in hoffnung in dem lufft dar in er ermeret wär gesuncheyt zu erlangen. vñ als er aber auff dem weg für Gran. hinkomen was vñ sich sein krankheit meret. do ließ er sein gemahel schwanger vnd ordnet sein geschefte vnd starb in ein dorff das lang dorff genant. vñ sein leichnam ward zu Stülweissenburg begrabē. Als er nit gar zwey iar das römisch reich geregirt het. Alle menigkliche getröset vnd vrsach sich vil güter künstiger ding zu disem Albrecht. aber die zeyt ward ym sekurz.

Concili zu Basel.



Concili zu Basel wardē nach der geburde Christi. M. cccc. xxxviii. iar. Auf bapsts Martini geschefte doch erstlich langksam. Aber darnach in grosser anzale gesamelt durch besüchung der bischoff vñ anderer prelaten mit etlichen cardinālen die von Eugenio abgetretan warant. Als aber Eugeniuss allenthalben mit kriegem geenstiget wardē. vñ marcket das sich das concili teglich meret. vñ auß vil cristenlichen landen vñ gegenten die fürsten daselbst byr kamen vñ allesachen des gemeinen cristenlichen stands zu erkantnuß vnd in die willkure des

Concili zu Basel

wardē nach der geburde Christi. M. cccc. xxxviii. iar. Auf bapsts Martini geschefte doch erstlich langksam. Aber darnach in grosser anzale gesamelt durch besüchung der bischoff vñ anderer prelaten mit etlichen cardinālen die von Eugenio abgetretan warant. Als aber Eugeniuss allenthalben mit kriegem geenstiget wardē. vñ marcket das sich das concili teglich meret. vñ auß vil cristenlichen landen vñ gegenten die fürsten daselbst byr kamen vñ allesachen des gemeinen cristenlichen stands zu erkantnuß vnd in die willkure des